

# An die schaffenden Menschen!

O Volk, du großer Summel, der immer der  
Betrogene ist.

## Es ist genug!

Genug mit der schamlosen Ausbeutung der arbeitenden Menschheit? Genug mit dem Verrat des die Interessen der Geldsackoampire vertretenden Führertums partei- und gewerkschaftlicher Art? Genug mit Demonstrationen, papiernen Resolutionen, schönen Redesalven, Schlafpulvern, und raffinierten Harmonieduseleien? Nein, noch nicht genug, schwingt die Geißel des Profites, des Menschenbetrugs auf dem geduldigen Ochsenrücken des Proletariats, schärfer, brutaler müßte die Ausbeutung sein, damit es endlich soweit käme, daß es **genug** wäre mit der Dummheit. Auf der eigenen Dummheit, Willenlosigkeit, Vergeßlichkeit, Denks Faulheit baut sich das elende, fürchterliche Los des Proletariats auf. Verneht du nie Volk? Vor sieben Jahren da gingst du dich schlagen, aufgerufen von deinen, „deine“ Interessen vertretenden Führern, für Haus und Herd, das du nicht hattest, fürs Vaterland, mit Gott, Lehmann und Feste drauf, für die schändlichen Profitinteressen des Kapitals, da lagst ihr in Schlamm und Dreck, Kälte und Hitze, wie Hunde behandelt, vier Jahre lang, da hungerte ihr und eure Familie daheim, und Millionen verbluteten, mußten ihr Leben lassen, Witwen, Waisen, Not, Sorge, Elend hinterlassend. **Alles vergessen — Proletarier!?** Und anstatt 1918, als diese Tragödie der Tragödien zusammenbrach, sich aufzuraffen, für die **eigenen Interessen** zu kämpfen, Abrechnung zu halten mit den Trägern und Helfershelfern dieses unwürdigen Systems der Menschentötung und Sklaverei und das System zu zerstören, um das Reich der Arbeit zu errichten, da schufet ihr euch die Stinnesrepublik, wo ihr nun „**republikanisch**“ nicht mehr „**monarchisch**“ ausgebeutet werdet. Die Stinnesrepublik, die Herrschaft des Finanz- und Wirtschaftskapitals, die Wirtschaftsmonarchie, die als Aushängeschild und verschönernde Verzierung die politischen Parteien mit der Quassel- und Gutmischerbude (Parlament genannt) hat, und als oberste der Götter die kaiserlich-hofrepublikanische, Kriegskreditbewilligende, Kriegsanleihe zeichnende, „Vaterland hochhaltende“, Arbeitsgemeinschaft pflegende, revolutionäre Kämpfer niederschreiende, ins Zuchthaus sperrende, sich immer mausern könnende und rechthabende verächtlichste aller Parteien, die Speichellecker-Handlangerpartei — die völkerbefreiende Sozialdemokratie! **Alles vergessen — Proletarier!?** Diese Stinnesrepublik die nur bestehen kann durch die Harmoniengemeinschaft eurer Parteien und Gewerkschaften, wie die Monarchie Krieg führen konnte durch die Harmonie eurer Parteien und Gewerkschaften, sie ist der getreue Nachfolger seines Vorgängers geworden und wie die Monarchie, so kennzeichnet diese Republik ebenfalls ein Blutstrom proletarischen Blutes: Liebknecht, Rosa Luxemburg, Landauer, Jogisches, Gareis, Syll, Eisner, Reubert, das sind die Blutspuren, an den Edelsten des Proletariats vollbracht.

Vielhundert Tote in einer Reih!

Karl, Rosa, Nadel, keiner dabei, keiner dabei!

Einen Tag vor der Ermordung Karl Liebknechts, Rosa Luxemburgs schrieb das Regierungsblatt, der Vorwärts, diese Aufforderung zum Mord, einen Tag später — war es geschehen.

**Alles vergessen — Proletarier??** Habt ihr vergessen, den blutigen Feldzug Roskes von den Januar-kämpfen in Berlin, weiter in Bremen, München, Halle, Mitteldeutschland, Ruhrgebiet, habt ihr vergessen den Verrat beim Kapp-Butsch, habt ihr vergessen die Tausende revolutionärer Freiheitskämpfer unter der Erde, welche gegen diese Ausbeuterpolitik fielen, habt ihr vergessen die Taten eines Max Hölz, habt ihr vergessen die Tausende und Ubertausende von politischen Genossen, die hinter Kerkermauern drangsaliert umkommen, habt ihr ihre Hilfschreie nicht gehört, habt ihr vergessen das Schamlose der Auslieferung revolutionärer Genossen an ihre Henkerknechte nach Spanien und Italien durch diese Republik, was keine Monarchie wagte, habt ihr — alles vergessen — — vergessen??? Was versprochen euch eure Führer bei den Wahlen alles, was ist eingelöst davon, werdet ihr denn nicht schärfer ausgebeutet denn je? War so unsäglich schwer schon der Druck auf dem Proletariat. War Unternehmerwillkür frecher denn jetzt — trotz Betriebsräte und Gewerkschaft? Nein — nein — nie war die Diktatur des Kapitals so groß, denn jetzt unter der Flagge der demokratischen Republik. Nie war die Ausbeutung, Not so groß und nie der freche Hohn, der Prox der Bourgeoisie, die sich jetzt in Bädern von den Strapazen der Ausbeutung erholt, so provozierend offenkundig wie jetzt — und für **diese Republik** hast du **demonstriert, gekämpft???** Diese Republik wagte es, die arbeitende Menschheit aufzurufen zur Sicherstellung ihrer Blut-Ausbeutungsherrschaft. Hast du dafür kämpfen wollen? Für diese bürgerlichen Politiker Rathenau, der Durchhaltepolitiker während des Krieges war und noch 1918, als Ludendorff Frieden forderte, durchhalten schrie, gegen den Willen der Friedensschließenwollenden weiter kämpfen lassen wollte, der nie das Proletariat achtete, sondern nur die Ausbeutungsmöglichkeiten des Kapitals unter Monarchie wie Republik erledigte. Lüge ist der Heiligenschein, der um diesen Namen weht. Nein, Proletariat, dir ging es nicht um dieses elende System und instinktiv protestierst du gegen den gesamten Klassenstaat und die Toten in Hamburg und anderen Städten. Der lustig-komische Attentatversuch von Runge's Garden auf seine eigenen Parteigenossen beweisen es. Schwindel, Volk, alles Schwindel wie im Krieg, die Zeitungen, deine Führer sind dieselben geblieben, Garantien sind dir — sondern nur du selbst und dein revolutionäres Willen und Tun! Nimm dein Geschick in Hand als selbstbewusste Klasse auf der Stelle, wo du täglich ausgebeutet wirst — im Betrieb. Hier mußt du Revolutionär sein, Farbe bekennen — für oder wider die Revolution ein zweites gibt es nicht. Hier auf der Stätte der Ausbeutung, deines Eigentums, mußt du kämpfen, nicht in Versammlungen mußt du dich zusammenschließen zur revolutionären Einheitsfront! Bruderzwist beiseite, das Ziel ist das gleiche! Kampf gegen den gemeinsamen Feind, Kapital, Helfershelfer, Parteien, Gewerkschaft, Parlament, Betriebsrat. Dieser Kampf einigt euch, schult euch, damit ihr fähig werdet dieses kapitalistische Ungeheuer zu stürzen und das Reich der Arbeit zu errichten. Nieder mit der Führereinheitsfront zur Erhaltung der Ausbeuterpolitik — herbei die revolutionäre Einheitsfront von unten.

**Hoch der Klassenkampf!**

**Hoch die soziale Revolution!**

X (Flugblatt der linken Hölz im Bünd.  
mit der allgemeinen Arbeiter-  
Leibzweigvereinigung. Juli 1922.) X